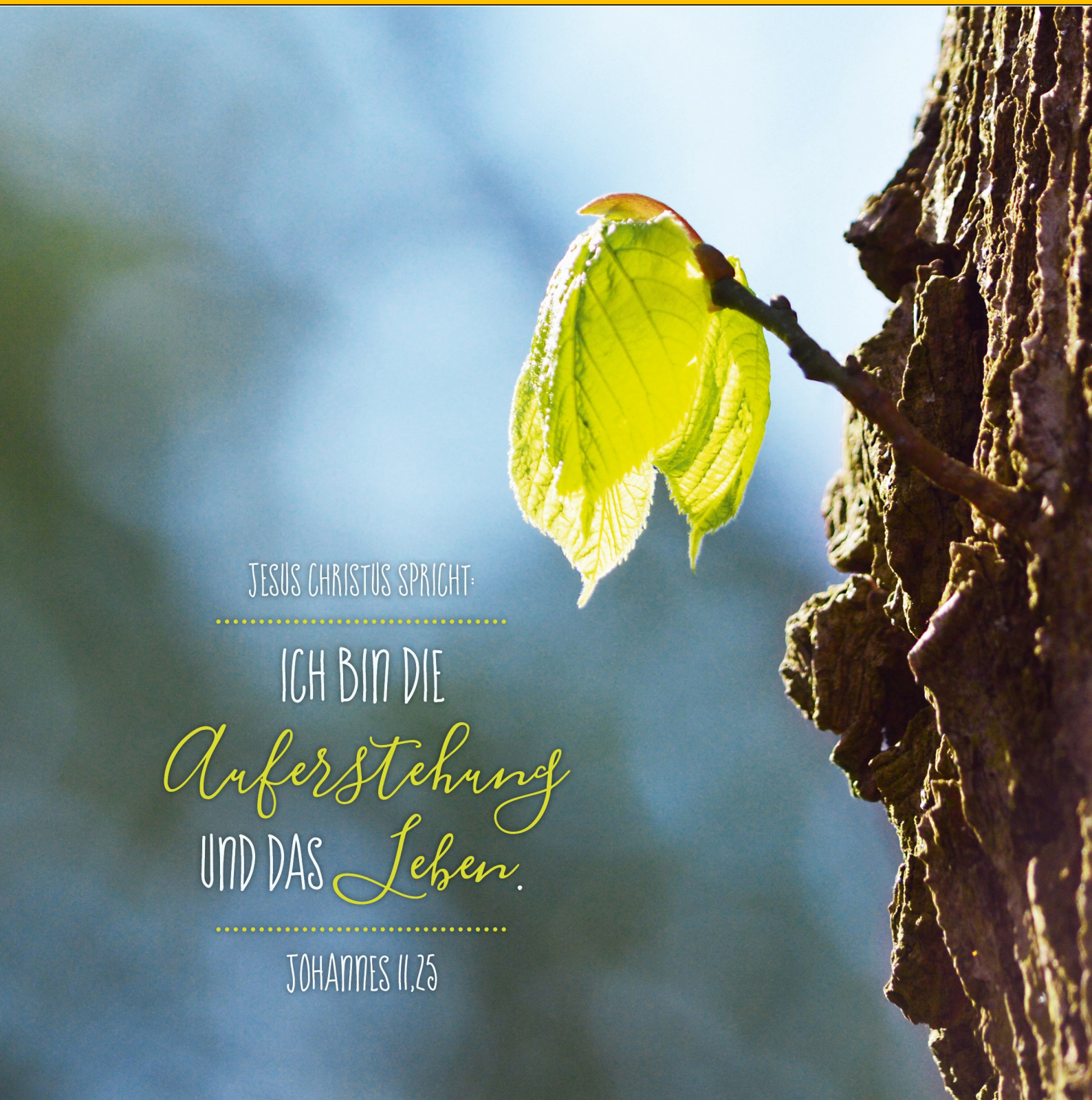
April / Mai 2022

Einblicke

Evangelisch - Freikirchliche - Gemeinde Friedenskirche Wasbüttel



Wieder zurück!

Wohlbehalten ist unser Pastor Valery Netzer seit dem 10. Februar wieder zurück von seiner Tour über dem Polarkreis. Das Foto rechts zeigt ihn auf seiner Heimreise.

„Von Abisko (Nordschweden) aus plane ich bei den dort noch sicheren Minustemperaturen auf Skiern und mit einem Expeditionsschlitten im Schlepptau ca. 450 Kilometer nach Hamavan zu bewältigen.“

Am 9. Februar reiste Valery Netzer per Bahn Richtung Norden zum 2.500 Kilometer entfernten Abisko. Die Polartour war verbunden mit dem

GEBET FÜR UNSERE EINZIGARTIGE WELT

Auf weitere Fotos und Berichte von der Polartour dürfen wir uns freuen.

Sabine Hoffmann

Monatsspruch
APRIL
2022

»Maria von Magdala kam zu den **Jüngern** und **verkündete** ihnen: Ich habe den **Herrn** gesehen. Und sie berichtete, was er ihr **gesagt** hatte.«

JOHANNES 20,18

In der Ostererzählung des Johannesevangeliums ist Maria von Magdala die wichtigste Auferstehungszeugin von allen. Zwei Tage zuvor hat sie noch direkt unter dem Kreuz gestanden und miterlebt, wie Jesus vom Kreuz herab dem Jünger, den er besonders liebte, die Verantwortung für seine Mutter übertrug (Joh. 19, 25-27). So war sie mit zur unmittelbaren Augenzeugin des Todes Jesu geworden. Aber nun ist Maria von Magdala von diesen Personen die Einzige, die sich am Morgen nach der Sabbatruhe in aller Frühe auf den Weg zum Grab macht und entdecken muss, dass das Grab Jesu offensteht.

Sofort läuft sie zu den Jüngern und erzählt ihnen, dass jemand den Leichnam Jesu aus dem Grab weggenommen haben muss. Erst durch ihren Hinweis laufen Petrus und der Jünger, den Jesus liebte, ebenfalls zum Grab und sehen die leeren Leichentücher des Verstorbenen. Doch während die beiden in den Jüngerkreis zurückkehren, bleibt Maria vor Ort und sieht plötzlich zwei Engel im Grab sitzen. Die beiden Engel fragen die weinende Maria nach dem Grund ihrer Trauer und auch ihnen erzählt sie vom gestohlenen Leichnam. Aber bevor die Engel reagieren können, steht plötzlich Jesus selbst hinter Maria und fragt sie: „Frau, warum weinst? Wen suchst du?“

Die folgende Szene entbehrt nicht einer gewissen Komik, wenn Maria nun auch den vor ihr stehenden Jesus selbst fragt, ob er den Leichnam weggetragen habe. Offenbar hält sie ihn in ihrer Trauer für den Friedhofsgärtner. So fixiert ist sie noch auf

ihren Verlust, dass sie den Auferstandenen nicht erkennt. Noch kann sie an nichts anderes denken, als an den toten Körper des Verstorbenen, der nicht mehr da ist, wo er sein müsste. Doch dann ändert sich alles, als Jesus Maria mit ihrem Namen anspricht. In diesem Moment erkennt sie ihn als ihren „Rabbuni“, als ihren Lehrer.

Und von diesem Lehrer erhält Maria nun den Auftrag, die Botschaft der Auferstehung zu den Jüngern zu bringen. Dabei soll sie zugleich auch die Ankündigung weitergeben, dass Jesus nun zum Vater hinaufgehen wird. So wird Maria von Magdala zur ersten Botschafterin der Auferstehung und zur Verkünderin der Himmelfahrt Jesu.

Im Zentrum der johanneischen Osterzählung steht somit nicht Petrus, der Anführer des Jüngerkreises. Selbst der im Johannesevangelium ansonsten immer wieder hervorgehobene Jünger, den Jesus besonders liebte, muss hier an die zweite Stelle treten. Die erste Person, die vom Auferstandenen auserwählt wird, ihn direkt zu erleben und die Osterbotschaft zu verkünden, ist die Frau, die bis zu Jesu Tod treu unter dem Kreuz blieb. Es ist diejenige, die am stärksten um den Gekreuzigten trauert und deshalb bereits früh morgens zum Grab geht und als einzige weinend am Grab bleibt, als die Jünger bereits wieder in die Stadt zurückkehren.

Ihre Treue wird mit der Erfahrung des Auferstandenen belohnt und ihre Trauer um seinen Tod durch sein Erscheinen überwunden. Das Erlebnis der Maria von Magdala wird so zur Kernerfahrung der mit ihr beginnenden weltweiten Ausbreitung der Auferstehungshoffnung. Am Anfang des christlichen Glaubens an den Auferstandenen steht das Zeugnis einer trauernden Frau, die nicht aufhört, nach dem Leichnam des Gekreuzigten zu suchen. In dieser Treue wird sie zur ersten Osterzeugin und durch ihre Verkündigung werden dann auch die anderen Jünger darauf vorbereitet, ihre eigenen Erfahrungen mit dem Auferstandenen zu machen, um diese dann in alle Welt hinauszutragen.

Prof. Dr. Ralf Dziewas,
Theologische Hochschule Elstal

Großes Unrecht, starkes Herz

HERR, warum stehst du so ferne, verbirgst dich zur Zeit der Not?
Psalm 10,1

Ich höre die Nachrichten aus der Ukraine. Ich sehe die Bilder vom Krieg. Ich möchte mitfühlen mit allen, die von Leid, Tod und Zerstörung betroffen sind. Ich möchte Flüchtenden helfen und für Frieden beten.

All das überfordert mich. So wie es zu allen Zeiten Menschen überfordert hat, Not, Krieg und Unrecht ausgeliefert zu sein oder hilflos mitansehen zu müssen. Und ich erfahre, was zu allen Zeiten Menschen erfahren haben: Es ist gut, dass ich mich mit meiner Frustration an Gott wenden kann.

Heute leihe ich mir dafür Worte aus Psalm 10, erstmalig gebetet vor rund 3.000 Jahren. Beten Sie mit mir?

Warum, Herr, bist du so fern, warum verbirgst du dich in Zeiten der Not? Hochmütige Menschen, die Gott ablehnen, verfolgen die Wehrlosen und bringen sie durch ihre Intrigen zu Fall. Diese Gottlosen prahlen auch noch damit, dass ihre Gier keine Grenzen kennt. In ihrer Habsucht verspotten sie den HERRN und verachten ihn ... Dennoch führt ihr Weg sie stets zum Erfolg. Unendlich fern liegt ihnen der Gedanke, dass du sie einmal zur Rechenschaft ziehen könntest. Sie pfeifen auf jeden, der sich ihnen in den Weg stellt.

Aber das letzte Wort hat nicht das Unrecht, sondern das Vertrauen. Ich bete weiter:

Du achtest doch darauf, ob jemand Not leidet oder Kummer hat, und nimmst das Schicksal dieser Menschen in deine Hände! Die Armen und die Verwaisten dürfen dir ihre Anliegen anvertrauen, denn du bist ihr Helfer … Du hast die Wünsche derer gehört, die erlittenes Unrecht geduldig ertragen, HERR; aufmerksam hast du dich ihnen zugewandt und ihr Herz wieder stark gemacht. Du wirst den Verwaisten und den Unterdrückten zu ihrem Recht verhelfen. Du wirst nicht zulassen, dass Menschen auf der Erde Angst und Schrecken verbreiten.

Amen.

Darauf will ich vertrauen in diesen Tagen: Gott wird das Unrecht beenden und das Herz von allen, die ihm vertrauen, wieder stark machen. Meines hoffentlich auch.

Mit freundlicher Genehmigung von
© 2022 ERF Medien Wetzlar, www.erf.de
Autor Dr. Jörg Dechert

Die Gemeinde hat gewählt

Im Rahmen der Jahresgemeindeversammlung wurde am 27.03.2022 die neue Gemeindeleitung gewählt:

Sabine Hoffmann,
Michael Klaus,
Ralf Maier,
Heidi Pralat
und Markus Skolik
(alphabet. Reihenfolge)

Alle Kandidaten wurden mit großer Mehrheit gewählt und nahmen die Wahl an.
Wiebke Sundermeier und Jürgen Pralat traten nicht mehr zur Wahl an. Ihnen dankte Wahlleiter Jochen Lückoff für ihren Dienst.

Sabine Hoffmann

Emmausgang - Miteinander im Gespräch

Es gibt einen alten christlichen Brauch, der an die Begegnung der Jünger anknüpft - den sogenannten Emmausgang.

Christen treffen sich am frühen Morgen des Ostermontags zu einem besinnlichen Spaziergang. Dabei erinnern sie sich, wie der auferstandene Jesus zweien seiner Anhänger unterwegs unerkannt begegnet und ihre Situation offener Fragen, Zweifel und Ungewissheit im Gespräch entscheidend verwandelt…

Ich lade uns ein, wie in den Vorjahren, uns diesem geistlichen Geschehen in einer erweiterten Form zu öffnen. Lasst uns in der Zeit zwischen Karfreitag und Ostermontag zu zweit oder zu dritt auf den Weg machen und miteinander über unsere Lebensthemen sprechen. Das kann ein Spaziergang oder auch eine etwas längere Wanderung sein. Lasst uns gespannt sein, ob und wie sich Jesus selbst zu uns gesellt…

Valery Netzer

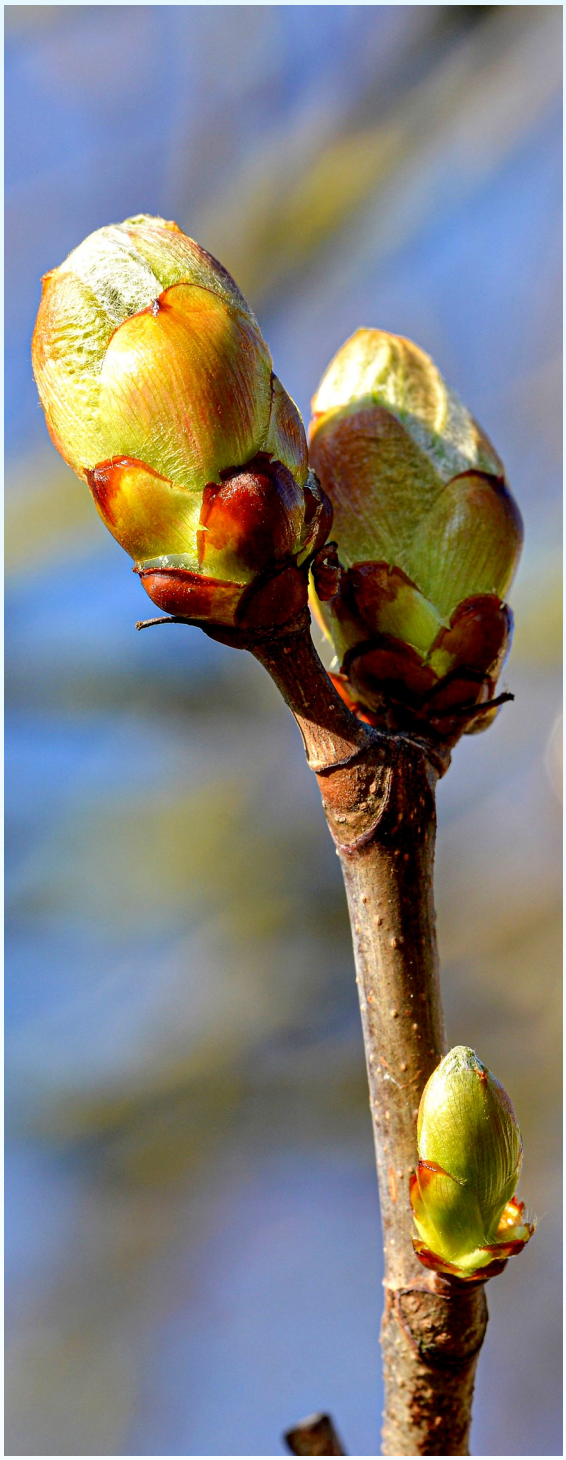
Datum	Predigt	Lektor	Sonstiges
03.04.22	Valery Netzer	Ralf Hintz	
10.04.22	Valery Netzer	Michael Klaus	
17.04.22	Valery Netzer	Wiebke Sundermeier	
24.04.22	Valery Netzer	Heike Maier	
01.05.22	Valery Netzer	Ralf Maier	Abendmahl
08.05.22	Valery Netzer	Eckard Siebenthaler	Jubiläumsgottesdienst
15.05.22	Valery Netzer	Elisabeth Lückoff	
22.05.22	Valery Netzer	Heidi Pralat	
29.05.22	Valery Netzer	Ralf Hintz	
05.06.22	Valery Netzer	Michael Klaus	Abendmahl

Monatsspruch
MAI
2022

»Ich **wünsche** dir in jeder Hinsicht **Wohlergehen** und Gesundheit, so wie es **deiner Seele** wohlergeht.«

3. JOHANNES 2

Auf einen Blick



APRIL / MAI

Sonntag, 8. Mai,
10.00 Uhr: Jubiläumsgottesdienst
Karfreitag bis Ostermontag, 15. - 18.04:
Emmausgang (Uhrzeit nach Absprache)

REGELMÄSSIG

Mittwochs,
18.00 Uhr: NOSA betet
www.baptisten-nosa.de
Über den Link (Logo anklicken) gelangt man in den Gebetsraum, der pünktlich mindestens 5 Minuten vor Beginn geöffnet wird. Die PIN lautet 524411.
Link und PIN ändern sich nicht.
Jeden **1. Donnerstag,** im Monat:
19.00 Uhr: Gebetsabend
Wann der **Gebetskreis am Morgen** stattfindet, wird im Gottesdienst und per E-Mail bekanntgegeben.
Sonntags,
10.00 Uhr: Gottesdienst und Kinderkirche
Zusätzlich zum **Präsenzgottesdienst** wird der **Gottesdienst** auch weiterhin per **Zoom** übertragen.
Link zum Beitreten des ZOOM Meetings:
https://zoom.us/j/5758118259?pwd=Y0xkVXlnemVlV1BWWHU4U3dMamlDdz09
Oder der neue verkürzte Link:
https://bit.ly/3okY99X (beide Links gültig)
Meeting-ID: 575 811 8259, Passwort: EFG

IMPRESSUM
Herausgeber: Friedenskirche Wasbüttel, Am Köweken 13,38553 Wasbüttel
Internet: www.friedenskirche-wasbuettel.de
Bankverbindung: Spar- und Kreditbank EFG Bad Homburg
IBAN: DE42 5009 2100 0000 4565 00 BIC: GENODE51BH2
Redaktion: Pastor Valery Netzer, Sabine Hoffmann
Artikel bitte an: sab.ho@gmx.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.05.2022